te Eageszettuu

Sageszeltung" ericheint jeden Werttag. Regelmäßige Bellagen "Ber Dauer aus fiellen", "Die Spinnflube". Sezugspreis: Bei den Bostanstalten wertelrährlich Ikt. 2.40 h das Bestellgeld; bei den Moenten monatlich 85 Big, einichliehlich Trägerlohn. Anzeigen: Grundzeile 25 Big., lotale 20 Big., Anzeigen von auswärts werden durch Columbianwe erhoben. Erstütungsort Friedberg, Schriftleitung und Perlag Friedberg (Hessen), danaueritraße 12. Ferniprechet 48. Bolicheck Conto Ar. 4859, Ant Franklurt a. M. hingu tritt noch bas Bejtellgeld; bei

Gin schwerer Kampstag südlich der Scarpe.

Die feindlichen Angriffe aufgefangen, der englische Durchbrucheversuch gescheitert. — Erneute Angriffe abgewiesen. — Planmäßige Ruchverlegung der Eront bei Rone. — 18000 Connen versenkt.

Der deutsche Generalftab = meldet: ====

28. August Amtlich. Grofes gauptquartier, den

Beftlicher Rriegefchauplat.

beeresgruppen Rronpring Rupprecht und Boebn.

Bei Langemart und nördlich ber Lus wurden feindliche

Die Armee des Generals v. Besow (Otto) frand gestern wiederum in schwerem Kamps. Der Schwerpunft der englischen Angrisse lag südlich der Scarpe. Durch Massensinjah von Vangermagen, englischer und tanabifcher Infanterie fuchte ber beiberfeits ber Seerftrage Arras-Cambran erneut ben Durch-

Unfere in ber Linie Belves tämpfenden Truppen, pommersche, westpreußische, bessen = nas-sausche und elfassische Regimenter, haben den mit gewaltiger Uebermacht an Menichen und Material am fruhen Morgen ge-führten Stof bes Feindes in erbitterten Kampfen bis ofilich von Selves, bei Bie en Artols und Croffilles aufgefangen. Im Berein mit würtlembergischen Bataillonen brachten fie am Nachmittag nit erneuter Kraft in tiesen Gliedern an der Heares frahe vorgetrogene seinbliche Angrisse zum Scheitern. Auch mehrsach wiederholte Anstürme des Cogners gegen Boirn-Rotre Dame und nordöstlich von Croisilles brachen zusammen.

Der Geind bat geftern ichwere Berlufte erlitten. Biele Bangerwagen wurden burch Geschütze und Minenwerfer aus vorder-fter Linie vernichtet. Batterlen des Reserve.Felbartifferle-Re-giments 26 feuerten, bei Bic offen vor unferer Infanterie auffahrend, aus nächller Entfernung in die dichten Linien des Feindes. Der Kampf griff gegen Mittag auch auf das Nordufer der Scarpe und nach Giben bis Morn über. Mehrmalige Angriffe des Reindes murben bier absemielen.

Beiberseits von Bapaume blieb die Krast der seindlichen Angelise gegen die Tortage zurüst. Der Engländer, der beider-leits der Stadt überraschend und mit Artisserievordereitung, aber ohne Einsah von Bangerwagen mehrsach vorsities, wurde fiberall zurudgeichlagen.

Nördlich ber Somme führte der Enatänder heftige Angriffe gegen unfere neuen Linien zwischen Flers und Curlu. Wir wiesen sie ab und nahmen Flers und Languevol, wo der Frind vorlibergebend eindrang, im Gegenangriff wieder. Sublich ber Somme ichelterten Teilvorfiche des Gegners.

3mifchen Comme und Dife baben wir unfere Linien nom Keinde abgeleit, die Trümmerfelder Chaulnes und Roge ihm Jomit fampflos überlassen. Durch unsere ersolgreiche Abs wehr war der Gegner seit dem 20. 8. zum Einstellen seiner Ans griffe in dieser Front gezwungen worden. Dodurch wurde die reibungslose Durchführung unferer Bewegungen ermöglicht, die fich in den letten Rachten vom Zeinde nöllig ungelört vollige, 3wifchen Dife und Aione blieb bie Geschiebtätigfelt auf flet-

nere Infanteriefampfe beidrantt.

Beeresgruppe Deutider Gronpring.

An ber Beste brachten metfenburgifche Grenabtere Dant barindeligem Eingreifen ihres Jührers, Oberleutnant Bobite vom Grenadier-Regiment 89, einen Angriff der Amerikaner gegen Bazoches zum Scheitern. Badifche Aruppen erftürmten Fismette im Besleckal. Bel beiden Unternohmungen erlitt der Amerikaner schwere Berkuste und ließ mehr als 250 Gefangene in unferer Sand.

In ben Argonnen wurben bei erfolgreichen Borftogen 3ta-Hener gefangen

Der Grite Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Abendbericht.

Berlin, 28, Mug., abends. (28B. Amtlich.) Guboftlich Fon Arros find erneute Durchbruchsverfuce des Teindes gefdjeitert. Rordlid von Bapanme und nordlid der Comme braden englische Angriffe unter schweren Berluften gusom-men. Bwischen Somme und Dise Borfeldfampfe vor unferen weuen Stellungen. Frangösische Angriffe nördlich der Nisne wurden blittig abgewiesen.

Der öfterreichische Generalitab melbet:

Bien, 28. Aug. (208.) Amtlich wird verlautbart: Italienifder Rriegefchauplat: Un ben Gebirgöfconten rege Erfundungslätigfeit. Albanien: In Albanien wurde unter Rochhutfampfen

neuerlich Bodengewinn ergielt.

Der Cfef bes Generalfiabes.

Das türkische Hanptquartier meldet:

Ronftantinopel, 26. August. (299. Richtamtlich.) Gene-

Geringes beiderfeitiges Artiflecies Paläftinafront: Balöftinafront: Geringes beiderfeitiges Artillecien feiner, rege Kliegertätigfeit. Weftlich Megtra und auf dem Cht-Jordanuser haten wir erfolgreiche Borseldgefeite, in denen die Gegner vertrieben tourden. Einige Gefangene vourden eingebracht. Ein Worstoß von Nebellen gegen die Sedisfassdohn bei Zat-el-Hatelch vourde von mieren Postier-ungen abgewiesen. Dei Maidan an der perisissen Grenze vourde ein englisses Werbefommanda aufgehoben. Es erlitt schoere Berluste. Der Lisbrer, ein englische Samptmann ist. Nur den überiagen Kranten ist die Rose unwerübert

tiel. Auf den übrigen Fronten ift die Lage unverändert. Entgegnung auf den englischen Seeresbericht bom 13. ds. Mis. Die Engländer melden in ihrem Herresbericht einen erfolgesichen Angriff in der Nockt vom 12. jum 13. August an der Straße Jerufalen:—Nablus. Worin dieser Erfolg besteht, wird verschwiegen. Durch Angabe der Zahl der gemachten Gefangenen und erbeuteten Maschinengewehre soll der Miheriolg verschleiert werden. Tatacke ist, daß wir die Engländer vor und in unserer Stellung ausammenschösen und daß wir ferner im vollen Besit, unserer Stellungen sind. Nach englischen Gesengenenaussagen sind bei dem Angriss allein 400 bis 500 Monn bes Jeindes gefallen. Unfere Berfuste find erheblich geringer.

Die Schlacht im Welten.

Die Rampfe am 26, Muguft.

Berlin, 28. Aug. (BU.) Schritt für Schritt mühen sich die Engländer ab, die Sommetville zurückgerobern, woraus sie im März dieles Jahres von übermächtigen deutschen Antlärmen so eilig berausgetworfen wurden. Anders als die Engländer versicht die deutsche Burteidigung die tastischen Sorteise der Trickierwisdnis auszunuben. Jedes gewonnene Dorf, das in Wickierwisdnis auszunuben. Jedes gewonnene Dorf, das in Wickierwisdnis auszunuben. Dies war Bozières oder: Dies war Archiveld, muß vom Felind mit empfindigen fürschlit werden. Jedes Peitermarks führt

oder: Dies von Wartinpuich, nuß vom Zeind mit empfind-ichen Opfern bezahlt werden. Zeder Weitermarich führt dabei die Truppe immer nur weiter in die Wiffe ohne Unter-tunft, ohne Wasser und ohne jedes Silfsmittel. Am 26. August fehren die Engländer ihre Angriffe auf der ganzen Front nördlich der Somme fort. Bon 7 Uhr früh ab bezte ein Anstrum den anderen. Artilleriedorbereitung und Infanterieangriff gingen ineinander über. Um Wittag bog die deutsche Werteidigung einem farken englichen Ar-ariff aus. Die Friedinder komme die Ponaberal und Kelgriff aus. Die Englander famen bis Longueral und Fel-ville Bald, aber der deutsche Gegenstoß warf sie wieder gurud ville-Bald aber der deutsche Gegenstoß war sie vieder zurück Beiter siddlich griffen sie wiederholt von Suzanne heraus an, Mein die stankierenden deutschen Botterien zerschlugen seden englischen Angrisst. Das stürmische Wetter behinderte die englische Klustätigseit erheblich. Die deutschen Ingelin fanden in der Luft kaum Gegner. Sie gingen des-hald auf bundert Meter herunter und nahmen die eng-lischen Gräben unter das Zeuer ihrer Malchinengewehre. Anfanteriesstigeger versahen die vordere deutsche Linie mit Wuntiew. Auch Gerekmennesskildt wirtsen erfolgend in Munition. And Kraffvagengeickübe griffen erfolgreich in dem Kompj ein. Einzelne subren bis dicht hinter die Schützenlinien vor und beschoffen die seindlichen Fessel-ballone und unterstählten mit ihrem Fesser wirksam die eigenen Vorstöße.

Der bentiche Wiberftanb.

Rofferdam, 28. August. Die "Tims" melben: Die Kampfe an der Westfront find berartig gesteigert, das uns jede nächste

Stunde eine große Enticheidung bringen tann, Die Beere ber Entente geben methodisch vor, und überhaften nichts. Der Wieberstand des Feindes ist aber jo ftart, baß es fraglich geworden ift, ob die Erzwingung aller unferer ftrategifden Biele erreich bar fein wied. Die Blane bes Feindes befinden fich in ein-

dar fein wied. Die Plane des Heitdes deinden fich in eine Uebengangsstadium. Er hatte fich zu einer Offenstwe vorfst it tu und ift zu einer Defenstwe gezwungen.
Die "Morningpost" meldet von der Front in Frank-Unsere Verluste sind nicht gering, aber in den normalen Ge-zen geblieben, die für die wichtigken militärischen Sandlungen vorgesehen waren

Jurat vor einem Gegenftof.

Genf, 28. August. Die Parifer "Bictoire" bezeichnet die Frontlage als allgemein gunftig. Sie verhehle, jedoch nicht ihre Beforgnis, daß die Fortschung der Offensive eine ungunftige Wendung ber Rriegslage bringen tonne, ba die Dentiden gwei-fellos einen groben Gegenftoft jum Spaiferbit vorbereiteten und da die Frangolen und Engländer über namhofte Refernen in absehbarer Zeit nicht versügen tonnten. Die gange Soffnung ber Entente berufe auf dem raschen Tempo ber amerikanischen Operationen, und bag bis jum Spatherbft noch eine weitere Million Amerifaner nach Europa tomme,

Reine feifchen Divifionen mehr.

Genf, 28. August. Seros ipricht in der "Bictotre" von einer großen Ungeduld der Frangosen wegen des langsamen Bor-tudeno der verbündeten Truppen. In dem Aufjage beift es: Der Oberstleutnant Jahry lobte gestern die Ungebuldigen, die der Ansicht sind, das wir nicht ichnel gerug vorrüden, und die sich darüber nicht im Klaren sind, daß das französische und das englische Heer seine frischen Divisionen mehr besitzen, die man ju groben Schlägen herangleben tounte. Sie beweifen, bag wenn auch die Engländer und wir feine großen Referven mehr haben, bas amerifanische Seer noch frifde Truppen befige, und quoen, das amerikanige gere neu tripoe Ludyen verjet, ane es ift nicht erstaunlich, wenn sie das Eingreisen Veiefen neuen Truppen eiwartet hötten, bewor die deutschen Verstäutungen an der Frant eintressen. Servis schreibt num Schlusse: Dem franzöhlichen Oberbesehl sehlt der Sinn für das kühne Manöver Seien wir auf unserer Sut. Man soll nicht wieder, wie schon fo oft, lagen tonnen, bag es leichter mar, neues Gebiet gu nels

Die größte bisher erzielte Abschuftrahl.

Berlin, 28. August. (WB.) Für die gewaltigen Berlufte unserer Jeinde bei ihren Massenangriffen bietet das Ergebnts der Flugzeugabichisse am 8. August einen schlagenden Beweis. Wie der amtliche beutiche Secresbericht vom 9. August auf Grund der ersten Frontmeldungen mitseite, sielen am 8. Aug. 20 feindliche Fiugzeuge unserer Wassenwirtung zum Opser. Spätre Zeitseitige grungenge umerer vargenentrung um Oper. Spätre Zeitsellungen haben indes ergeben, dah allein auf der Hallingen das der Weiterent zusammen 61 seindstilche Füngzeuge abgeschöffen wurden, danon allein 19 durch Alugsabwehrfanonen. Das ist die größte Abschünzigk, die se an einem Tage erzielt wurde. Die Engländer seibit geben in ihrem Beeresbericht vom 8. August an, bog bit ibrer Pluggeuge vom Jagefluge nicht gurudgefehrt, offo über boutidem Gebiet abge-Jagefluge nicht gerückgekort, also über deutschem Gediete abgefebollen werden seine, die Jahl der über ihrem Gediete abgelebollenen Flugzeuge wird von ihnen wie gewöhnlich verschwiegen. Unsere gesamten Vertuse betrugen nur 10 Muzzeuge, davon 7 über seindlichem Gediet. In dem Verbällints 10 zu 61
Abschafften sommt die übertegene Tüchtigkeit und Kampffärkunserer Lufistreisfrösse überzeugend zum Ausdrunk.

18000 Connen verlenkt.

Berlin, 28. Auguft. (BIB. Amtlich.) Im Sperrgebich weftlich England wurden burch unfere U.Boote

18 000 Bruttoregiftertonnen

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marina

Die Berfenfung normegifder Schiffe.

Kristiania, 28. August. (ABB.) Die norwegischen Blätter veröffentlichen solgende amtliche Verlautborung: Der norwe-gische Gesandte in Berlin, der weisungsgemäß sich aus Anlasi der Berienkung des Dampsers "Commerstad" an das deutsche der Berientung des Dampiers "Commerfiad" an das deutsche Auswerfige Aus deutsche Auswerfige Aus deutsche Auswerfige Aus deutsche Auswerfige Aun leiftet werben murbe, falls bas Fahrzeng, mas jedoch für uns

bentbar erachtet werbe, torpediert sein sollte. Der norwegsstore Gosandte hat, da später der Dampser "San Jose" als versentt gemeldet wurde, sich auch deswegen an das deutsche Auswärtige Amt gewandt. Auch in dieser Soche werden sobald als mögs lich Untersuchungen angestellt werden. (Anmerkung des Wolff-schen Bureaus: Die Mitteilungen des norwegischen Gefandten beruhan auf Besprechungen mit dem Auswärtigen Amt.)

Gine feindliche Anerhennung.

Bern, 27. August. (BB3.) "Daily Chronicle" bringt folgende Auslaffung des befannten englischen Flottenfritifters Arthur Pollen: Bei dem sehigen Stande der Unterfectriegführung sind wir in der Befämpfung der U-Boote unter Wasser auf unseren. totige Rampfmittel, b. b. bie Minen, angewiesen. Gabe es feine butiden Schlachtfdiffe und Schlachtfreuger, mare bie Errichtung einer englischen Minensperre wohl ausführbat. Alfo fann man wohl fagen, die deutsche Alotte beidutt bie U. Boote fann man mobl legen, die deutsche eintlit desplat die deschen und dest ihre Unternehmungen. Andererfelts fit das der färsfie Grund defür, daß die deutsche Statte fich heute nicht zu einer Seefclacht ftellt, denn so lange die feindlichen U-Boote monatlich über 300 000 Tonnen verfensen können, vollkringen fie unmittelbar und bie beutiche Schlachtflotte mittelbar Leiftungen jur See, die alles übersteigen, was selbst von der gludlichten Unternehmung zur See zu erhoffen wäre. Der U-Bootkrieg ist demnach ein wirklicher Berechtigungsnachweis für das Borhanbenfein ber beutichen Flotte, und wenn wir eine große Gee-ichlacht haben wollen, miljen wir junachft bas U-Boot ichlagen. Das fonnen wir aber nur burch Untermafferfampfmittel tun bie wir wieder nicht wirffam in bem junadft in Betracht tom-Bereiche permenben fonnen, sonbern mir in viel gro-

Englische Glieger über Finnland.

Sesingfors, 26. August. Eine Berlegung der finnischen Reutralität durch die Engländer meldet das nordöstliche finnische Grenoschubsommando. Danach erschien am Samstag aus Richtung von Ofien ein großes grangestrichenes Massersluggeng in einer Sobe von 500 Metern über dem Dorse Kurtti, östlich von Das Wafferflugzeug freifte über bem Dorfe, ftieg bis auf 800 Meter Sobe und warf mehrere Bomben ab. bie zweite Bombe murbe ein Bauer verlegt, burch die britte die zweite Samos mitter in Southern Spelfeanftaft nieder-nund vierte, die untweit der militärischen Spelfeanftaft nieder-fiesen, ein Sotdact. Die fünfte Bombe schung in der Rähe der Umbulana ein, ohne sedoch Schoden zu verursachen. Die sechste, Ambulang ein, ohne jeboch Schaben zu verursachen. Die sechlte, die auf am Boben liegende Soldaten gerichtet war, frepierte nicht Während der ganzen Zeit wurde aus dem Wasserssugen. nicht. Alährend der ganzen Zeit wurde aus dem Mollerflug-geug mit zwei Walchinengewöhren gochönfen. Gegen das Flug-geug wurde Gewehrfeuer eröffnet, worauf sich dasselbe um B Uhr 22 Minuten in öftlicher Richtung üher Rivale entsennte. Im Flugzeug besanden sich drei Rann. Die Traglichen waren auf der Unterfeite mit großen schwerzen Ringen bemalt. Das Dorf Kurtti liegt unmittelbar an der finnischen Oftgrenze ungeführ in ber Sobe von Rantelat.

Kanadifche Sahnenflüchtige.

Rollerdam, 27. August. (MB.) Dem "Rieume Rotierdamische Courant" perfolge meldet ber "Dailig Telegraph" aus Montreal, daß in der Brovinz Duebec ungesähr 18 000 Mann defertiert oder nicht eingerüft find. Man hat in ganz Kanada für Militürflüchtlinge einen Termin feftgesett, bis zu bem fie fich anmelden können, ohne bestroft zu werden. Diese Mas-tegel hatte einige Wirkung. In der Proving Ouebec meldete sich eine ziemlich große Jahl Deserbeute, allerdings nach nicht die Sässte der abgängigen 10 000 Mann.

Nach Brindiff juriick.

3Brid, 28. Auguft. Bie bie Mailanber Blatter melben, find die bürgerlichen Behörden aus Albanien in Brindist einge-itoffen. Der Posts und Telegraphenverköhr mit dem besehten Albanien wurde am 25. Angust die auf weiteres gesperrt

Lebensmittel-Unruben in Turin.

Burich, 26. Auguft. Rach bier vorliegenben Turiner Mel-Inten, Da august. Nam ger vortregenoen Lutiner mei-bungen boben am lehten Donnerstag in Tur'in große Les bensmittelframalle flatigesunden. — Rach Berichten aus Genua find in diesem Jahre nur etwa 5 von den erwarteten 18 ameri-fanischen Lebensmittel- und Kohlenschiffen eingegangen.

Irland.

Refterbam, 28. August. Die "Morningpost" meldet aus Irland, das Ergebnis der Werbetätigseit in Irland von An-fang Mai bis Ansang Angust sei, daß sich alles in allem 200 bis 300 Freimillige butten einschreiben lassen. Die Sinnselner hatten auf ber gangen Linie gestegt, und man habe mit ernften nationalen Rampfen fur bie nachtte Zeit zu rechnen, ba die Regierung nicht gewillt fei, die Zwangseinführung der Dienst-bflicht in Irland sallen zu laffen.

Ruffland.

Erfolge ber Comjettenppen.

Mostan, 24. Anguit. (ABB.) Die Kampie am 16. August. Körbliche und weitliche Abschuitte: Schenfuret wurde von der Weihen Garde besetzt.

Schlicher Abschritt: In Nichtung Balaschowst subtte ein revolutionates Rosalenregiment einen Angriff auf das Gehöft im der Rähe des Dorfes Blotti aus. Det Gegner floh unter Burildlaffung von Toten.

Nordaufallicher Abschnitt: In Richtung Zorigen griffen unsere Teuppen an einigen Stellen an, besehren die Statton Werappnouse und erbeuteten 10 Maschinengewehre.

Destliche Front: In Richtung Toglat nähern wir uns nach Sinnahms des Dorfes Tarahtowo der Station Tawatul. Es wurde bemerkt, daß der Gegner von Kongurod Truppen nach Jefaterindung wirst. In Richtung Wiats hat die Weiße Garde Utsum beiget. Ihre Angabi beläult sich auf mehr als 1000 Mann. Sie beabsichtigten, Kotelnischt zu besehen, die Brüde zu hrengen und Berm abzulchneiben. - Unfere Augzeuge war-sen Bomben auf Kalan herab. Die Treffet waren günstig. Auf der übrigen Front seine Veränderung.

Mostan, 27, Anguft. (MB) Die Petersburger Telegra-phenagenfur melbet: Engländer und Franzofen flühren auf dem nördlichen Kriegsichauplag flurte Erfundungen mit Wolferfluggeugen beim Leuchtturm Sebericher durch. 3m Begirt Rafan führt unfere Infanterie einen hartnädigen Kampf um ben Befit bes Krasnof Berges, welcher von unferen Batterien un ber Wolga-Flottille beschoffen mirb. Unfere Seeresabteilun auf dem rechten Wolga-Uler tildte nach Kampf auf die Linke der Dörfer Spektaja, Grosichuichinstaja, Wijelft und Junatan vor. Uniere Kundschafter ftießen die Ritschnif-Uflam vor, nachdem fie die seindlichen gurudgebröngt batten. Auf dem nords kantafischen Arlegsschauplah beschien wir im nördlichen Begirf die Wolgadörfer Pitschuschinsfaja und Bissowatte, im sudlichen Bezirf besehten die Unfrigen eine Reihe von Ortschaften nach Rampi. Der Gegner murbe aus ben Dorfern Berchng, Rifcing, Pamon, Inichnofi, Mirowta, Bobfolodnowta und Buffcat berausgeworsen. In der Richtung auf Powarinst erheuteten wir ein Geschütz ebenso im Bezirt der Station Nowarinst. Im Begirf ber Stationen Rowodopes und Ponjungema Artiflerie-

Mosfan, 26 Aug. (BB.) Weldung der Petersburger Zel.-Agentur. Bugleich mit den Rockrichten bon den großen Siegen unferer Armes an der tickecho-liebaafischen Front geht eine Mitteilung von der fortgesetzen Ergangung unserer Armee durch Freiwillige unserer Jugend ein. Die Jeindschaft zwischen den Kosafen und den Tickerho-Stowalen Hennsthart gertagen sein ischnien und den Angend Stondien tertieft fich innauföstlich und führt fortgesett zu Ausammenstößen. Die Kirglien der uralichen Steppe erwarten mit Ungeduld die Ankunft der Sowjettruppen, um die freglische Böderastis-Kepublif auszurufen. Der Chei der Oftsont weist auf die heldenmittige Tötigseit der Eisenbahner an der Angelt gegen der Angelt gegen der Gegen bei der Gegen bei der Gegen der tickedso-flowafifden Front bin.

Riem, 28. Mug. (299.) Am 1. September erfolgt ber Wiederzusammentritt des tartarischen Parsonnents in Guraffei, das feit der Ernennung des Generals Justewisch gum Minifterprofibenten nicht mehr tagte.

Riem, 28. Aug. (BB.) Zeitungsmelbungen zusolge ordnete die sibirische Regierung für Ende August die Ein-berufung der Jahrgänge 1898 und 1899 an zur Bischung einer regulären Armee.

Die Rampfe im Innern.

Mosfau, 25. Angust. (WB.) Die hiesge Bresse melbet: In Rishni Komgarod wurde ein Militärrevolutionäres Komitee errichtet, in bessen hände alle Gewalf im Gouvernement überging. Die Stadt wird endgültig von Gegenrevolutionären gesäubert. Auf Beschluß der außerordentigen Kommission. murden elf Gegenrevolutionure ericoffen. Eine gegentevolutio-nure Organisation in Stadt und Kreis Ling wurde unterbrudt und ber Belogerungezuftand verhängt.

3m Stab ber Rorbarmee murbe eine gegenrevolutionare

Berichwörung aufgebedt. Im Abidmitt Ufa haben fich bie Dorfbewohner für bie Raterogierung ertfart und weigern fich, ber von Achechifcher Geite angeordneten Mobilifation Folge gu leiften.

Bladiwoftof, 26. Aug. (BB.) General Blesfow filhrte im Namen Horvaths einen Staatsstreich aus und erließ eine Broklamation, daß die russichen Streifkrösse im fernen Often unter seinem Oberbefbl ftanden. Auf die Gegenerklärung der sibirischen Regierung, die fich gegen Sorvoth wendet, ging ein russischer Truppenteil von Freiwilligen vollzählig zu Horvath über. Dies geichab ohne Blutvergiefien.

Richt gabireich genug.

Basel, 28. Aug. Die Londoner "Times" melben aus Tokio: Die Regierung ist der Ansicht, größere Truppenbe-stände für Aufland erst nach Zustimmung des Karlaments auszieden lassen zu follen. Die Japaner sind in Sibirten bisher nicht zahlreich genug, um die Lage entscheidend zu

Finnland.

Reine Throntanbibatur bes Bergogs Abelf Friebeich gu Medlenburg.

Berlin, 28. August. (RBB.) Serzog Abolf Friedrich zu Medlenburg leilt dem Wolfsburcau mit, daß lein Name zu Unstrecht mit der Kandidatur für den sinnlichen Thron in Verdindung gebracht werde. Obwohl man urhreimglich von sinnlicher Seite an ihn herangetreten sei, stehe der Serzog allen diesen Kambinationen durchaus sern und einer auf ihn etwa entfalsenden Wahl würde der Serzog nicht enthrechen.

Die Berhandlungen mit Rufland.

Röin, 28. Aug. Aus Stocholm wird den "Lines" nach der "Köin. Sta." berügtet: Rach Telegrammen aus Selfingfors sind die ruspielersingten Friedensverhandlungen ohne neue Anderaumung obgebrochen worden, nachdem die Kerhanddungen ihrer die Frage des Anteils Hinnlands an den Kriegsfossen Auflands und des Schadens, der infolge der Beleitigung russischer Truppen an den Aussiänden in Kinnland entstenden ib Frage den Aussiänden in innland entftanden ift, auf einen toten Buntt gelangt

Bertin, 28. August. (ABB.) Won stinnlicher Seite wird mitgeteils: Rachdem bei den sinnlich-russischen Friedenwer-hendelungen in den Hauptfragen bisher kein Eingeständnis zwimitgeteilt: handlungen in den Haupistagen bisher fein Eingeständnis ambischen Berteien zu erreichen war, haben die finnischen Berdenfährigten vorgeschlagen, die Berhandlungen auf einige Wochn zu verkagen. Bet Wisderaufnuhme der Unterdandlungen würden die finnischen Berdeimsächtigten den ruspischen durch ein mitteln der Deutschen Regierung weitere Vorglösse unter den, In einem Schreiben vom folgenden Lage haben die der treter Auslands der finnischen Delegation einem mit dem ollene windlungen in den Ausphunkten übereinstimmenden Borf auf Berteaung der Berhandlungen zugestellt. Darausfohr von gut Vertagung der Berhandlungen ausgestellt. Darausfohr von auf Bertagung der Berhandlungen zugestellt. Daraufbin o ben die Berhandlungen vorläufig vertagt. Die beiberfeit Bevollmächtigten reifen in den nächten Tagen von Berlin Der Brafibent ber finnischen Delegation, Minifter Enefell, t. jeboch porläufig bier bleiben,

Ruchtritt des amerikanitden Bottchafters in London.

Walhington, 27. Aug. (WB.) Reuter-Weldung. Will bat das Entlasjungsgejuck des amerikanisken Volickolters i London, Bage, angenommen. den dieser aus Gesundhei. riidfichten eingereicht batte.

Seine Abtretung von Schiffen an Spanien.

Berlin, 22 Muguft. (WB.) Rach einer Mefbung ber "". " aus Santanber foll bie beutiche Regierung die Bebir mes aus Cantander soll die dentische Regierung die Bedit ungen der spanischen Katisstation angenommen und zugestimt haben, daß die in den spanischen Höfen liegenden Schisse Simpensation sür die Bersuste der spanischen Sambelsstotte ac getreien würden. Diese Meldung ist unrichtig. Wie dereits a. 23. August mitgeteilt, hat die deutsiche Regierung gegen das agestündigte Sorgesen der spanischen Kepterung Lermahrung einesent. Es sind zwischen beiden Verleitung Ermahrung einesent. Es sind zwischen beiden Verleitung Bermahrung einesent. Es find zwischen beiben Regierungen Berhandlung eingeleitet, um eine ben beiberfeitigen Intereffen Rechmung trgenbe Löfung berbeiguführen.

Die Unvulen in Japan.

Sang, 28. Anguit. Wie Reuter aus Diata melbet, ift bi-Hong, 29. August. Wie Renter aus Osafa melbet, ist die Jahl der Opser bei dem Kreis-Unrussen noch nicht besannt. Mes nimmt jedoch an, doch sie jehr groß ist, da eiwa eine Biertel million Menschen an den Ausschreitungen bestelligt waren. Ju Moji plünderte der Töbel 200 Läden. Truppen machten der Ausschreitungen schrießtig ein Ende. Am 17. August hielte 800 Mertarbeiter der Rineckersbuse eine Bersanntung als in der eine herabletzung der Neispreise gefardert wird. Die Vergarbeiter griffen die in der Näde liegende Stadt an. Die Straßenstimpse dauerten die ganze Aucht. So Verfonen wurder Strafenfumpie dauerten bie gange Nacht. 50 Berfonen wurder getotet. Auch in Kinschu tam es zu Ausschreitungen, es if jeboch jeht bort rubig.

Das dentidenglische Gefangenenabkommen.

Berlin, 28. Aug. (BB.) In einer Reutermeldung bom 28. August wird behauptet, daß die großbritannische Regie-rung der deutschen Regierung solort ihre Bereitwilligkeit er-flärte, die am 14. Juli in Saag unterzeichnete Bereinbarung liber Kriegsgefangene und Joilbersonen mit einer Einidrankung zu ratifizieren, doft die deutsche Regierung inickantung zu ratifizieren, doh die deutsche Regierung indesen noch nicht geantwertet habe und somit die Berantkortung für die Berägerung troge. Dieser Bordung ist vollig unbegründet. Dis in die allerleite Beit war der beutschen Regierung feinerlei Mitteilung der großbritanni-ichen Regierung iber deren Stellung zu der Bereinbarung zugegangen. Erst am 22. Angust erhielt der deutsche Be-taubte im Sanz eine Geklarung der großbritannischem Regiefandte im Haag eine Erflärung der großbritannischen Regie-rung, wonoch diese zur Ratifikation der Bereinbarung bereit fei, wenn die deutsche Regierung einer Menderung der getroffenen Berabredungen in einem wefentlichen Buntie guflimme. Auf die Frage einer befriedigenden Regelung ber Nage der China Dentiden, von der befanntlich deutscherfeits die Genehmigung zu der Bereinbarung abbangig gemacht toird, ift die großbritannische Regierung in dieser Er-klärung mit keinem Worte eingegangen. Siernach kann die Reutermeldung nur als eine gröbliche Entstellung der Wahrbeit bezeichnet werden.

Ariegogefangene.

Angefichts ber Beforgnis fiber bas Los unferer Kriegeges

fangenen in Ruftand wird amtlich mitgeteilt:

Gett Abighing des Friedens ift schon eine große Angast gefangener Deutsche zurückgelehrt. Biele haben die weite Melle
unter großen Schwierigkeiten auf eigene Faust gemacht, andere
vor allem Invalide und Kroufe, sind in zeichlosenen Transporten über die Grenze gelommen. Diefer Buftrom bat in let-ter Zeit nachgelaffen. Der Sauptgrund dafür ift ber Vormaric der Alhecho-Clowaten, durch den der ichon vietsach vorbereitete Abtransport nach Sibirien und den öftlichen Gouvernements unterbrochen wurde. Die westlichen Gouvernements im eurounterbrochen wurde. Die westlichen Gouvernements im europäischen Russland dagegen sind dant der erfolgreichen Tätigkeit der deutschen Kommissionen schon größenteils von Gefangemen geräumt. Runmerz Schwestern schwedische Kommissionen, von deutschen Kote-Kreuz-Schwestern begleitet, nach Sibriten zu gelangen, um die noch dort besindlichen schwedischen Delegierten in der Gesangenensinsorge zu unterfüssen. De es diesen Kommissionen gesingen wird, auch den Abteansport der Gesangenensinsorge zu unterfüssen. Ib der bestehen wisten Gegenden wird, auch den Abteansport der Gesangenen uns diesen Gegenden gegenwärtig durchzusehen, ist det der Berewortenbeit der dertigen Berbältmille noch nicht zu überschen. worrenheit der vortigen Verhältnisse noch nicht zu übersehen. Sobald es irgend möglich erscheint, soll von neuem verlucht werden, auch deutsche Kommissionen nach Stöltlen zu senden. werden, auch beutiche Kommissionen nach Sibirien gu fenben. Grund jur Beunruhigung flegt für die Angehörigen uicht vor. Sie dürsen versichert sein, daß von beutscher Seite alles gesche ift, und auch weiterbin geschieht, um die Gefangenen in

Ruftland zu schäften und zu versorgen und ihren Alistransport nach Möglichleit zu beschleunigen.

Das langere Ausbleiben von Rachrichten friegsgefangener Deutscher aus England bat in letter Zeit vielfach Beunruhi ung in der Bevöllerung hervorgerufen. Gin Grund hierzu liegt nicht vor. Die Unregelmößigseit der Sendungen in den lehten Monaten ist zum Tell auf den Mangel an Beförderungsgelegen-heit zurückzuführen. Die Briese tresson in Sammessendungen ein. Da diese gelegentliche bis zu 1 Million Briese enthalten, haufen fich nach ihrem Gintreffen bie Boftfachen berart, bag ihre Weiterleitung nur mit einer gewissen, umoerneibitiden Ber-zögerung möglich ift. Ob die angestrebte Besserung dieser Ber-bätniffe in absehbarer Zeit zu erreichen ift, laft fich noch nicht

Müchtern denkende Sozialdemohraten.

Dr. Ludwig Queffel veröffentlicht einen Auffat in bem 18. heft der Sozialiftischen Monatsheste über "Desattismus und Naudstaatenpolitit", in dem er die deutsche Ofisiaatenpolitis ftart fritifiert. Er führt in biefem Auffag u. a. in bezug auf

pare tritinert. Er führt in diesem Auffah u. a. in bezug auf herrn v. Kühlmann aus: "So groß herr n. Kühlmann gegen Rußfand und Franf-reich tat, so tien fühlte er fich gegen England und Amerika. Der desattlifische Jug seiner Politik gegenüber dem Angelsach-lentum war ein notwendiges Korrelat seiner Kordslaaten-politik."

Un einer anberen Stelle fagt er:

"Nachbem Rustmann solchermaßen die Früchte seiner Rand-ftaatenpolitik geerntet hatte, blieb ihm natürlich gar nichts anderes ührig, als Deutschland zu seiner desoitifitischen Dottrin, die stets ben Kongres seiner Politik bilbete, zu besehren ober obgutreten. Da ihm bas eine nicht gelang, tonnte er nichts anderes iun, als sein Amt niederlegen." In derselben Nummer schreibt der sozialbemokratische Ab-

geordnete Mar Coben in einem Auffag: "Mo fieht Deutschland nach vier Kriegsjahren?" zu der Frage des unbeschräntien Un-terseeboot-Krieges u. a. folgendes:

"Daß man so lange jögerte, ihn (ben Unterseebootfrieg) zu eröffnen und folibare, unwiederbringliche Zeit verloren geben ließ, beweilt, daß man sotange mie möglich den Charafter dies fes Ktloges als eines Enlicheidungstampfes zwischen Deutsch land und England nicht erfennen wollte." Gegenüber ber Be Wegenilber ber Be hauptung, daß nur der undelstänkte Unterliedsouftelog Amerika in den Arleg getrieben hätte, betonte Cohen, "daß Amerika odnebin under Gegner gewesen müre und früher oder hötter mitikärlich eingegriffen hätte, da es durch sein weltpositisches Interesse auf ein Zusammengehen mit dem blutsverwandten England angewiesen wäre."

Getreide als Brennholz.

Der "Berl. Lotalang." melbet aus bem Saag: Die "Times" berichtet aus Buenos Artes: Radhem über weil Millionen Tonnen Getreibe durch die argentinische Kommisson nach Europa verschifft worden sind, sehlt es auf dem Martt an wei-teren Käusern. 2% Millionen Tonnen blieben übrig und ber es gleichzeitig überall in Argentinien on Brennmalerial jehlte, hat man jeht einen großen Teil des Ueberschusses als Kahlen verbrannt, mit einem Berluft von 100 Millionen Dollars am

In Europa hungern die Menfchen, Unterernührung verfürzt vielen bas Leben — und in Amerika wird die Broffrucht ver-brannt: so will es der Kriegswahn Englands und feiner Bafallen. Und alle Ausficht besteht, bag nach bem Rrieg ber Buftand dauert, benn ber fnappe Schiffsraum mirb bie Gefreiber

verschiffung unrentabel machen.

Ernteldiähnngen.

Ueber bas vorausficilliche Ergebnis ber biesjährigen Ernte siegen seht einige genauere Angaben vor. Wenn man für das Ernteerträgnis die statistisch. ermittelsen Jahlen für die Ansbaustächen zugrunde legen mollte, so könnte man in Anbetracht der Erhöhung der Andaufläche für Roggen und besonders für Kartoffeln zu leicht zu dem Schlusse fich verletten taffen, daß für dieses Jahr mit einem bedeutend höheren Erträgnis für unfere hampffachtidften Rabeungomittel ju rechnen ware. Bur bie Kartoffeln tonnen wir bei Fortonuer ber guten

Mit bie Kartoljein toinen wit der gertomet er guen Witterung mit annähernd bem gleichen Erträgnis der guten vorigen Ernte rechnen. Die Ernte an Vorhgelreibe verspricht ein Erteägnis, das 10-15 Proz. bester ist, als das vorjährige. Der Winterroggen ergab nach den disherigen Schähungen einen guten Rörner- und Strobertrag. Tellmeije bat fich das Ein-bringen ber Ernte insolge ber vorigen nassen Wochen in ein-zeinen Gogenden verzögert und auch einigen Abtrag geban. Die Commerung bes Roggens hat aber burch bie große Trodenbeit bes Borjommers gelitten.

für den Safer find die Niederschlöge des Juni noch rechtseitig getommen, so das auf eine Steigerung des Erträgniffes zu boffen ift. Wenn auch voraussichtlich nach diesen von amtitien Stellen gemachten Angaben mit einem höberen Ertrage ichen Stellen gemochten Angaben mit einem höheren Ertrage der Brofruchternte zu rechnen ift, so muß damit jedoch sehr daunhälterlich umgegangen werden, da wir im seiten halben Jahre unfere Bestroen finrt angreisen mußten und für das kommende Jahr infolge der rumänischen Mißernie mit einem sohr kleinen Juschuch zu einem haben.

Mildwerforgung.

Meber ble Mildverforgung von Köln a. Rh. ichreibt bas "Roin Tagebl.": "Die Mithverforgung im tommenben Bin-ter gebort ju ben größten Schwierigfeiten, por benen unfere "Köln Tagebl.": Stadtverwaltung sieht. Gelöft am Riedertheim, in Offeiesland und Oldenburg besieht eine große Knappheit an Wildwieh. Megen des großen Berfustes beim Berfans einer abgemolfenen Kuh (bis zu 1000 Mart) haben die Landwirte wenig Luft, SRiichbestunde aufrecht zu erhalten. Ohne Unterftuhung ber Wemeinden, denen die Milch geltesert wird, wäre es auch kaum möglich. Im vorigen Jahr hat die Stadt Köln Milchleierungs-vertrüge mit Landwirten abgeschiosien, denen sie 300 Mt. Berverliche mit Landsverten avgeschiefen, einen Wilchich, sowie Justüffier gütung bei Anschaffung einer neuen Milchich, sowie Justüffier von 10 Pig. für des Liter Milch gewährte. Dieses Versahren ist weiter ausgebaut worden. Entsprechend den gestiegenen Milchgestehungskollen hat man bei den neuen Wilchlieferungsvertragen vom 1. Juli 1918 ab bie Bergütung bei Anschaffung einer neuen Ruch auf 30 v. H. des Raufpreifes erhöht, was im Durchschnitt 540 bis 600 Mort bet einer Ruch ausmacht, eben-Durchichnitt 540 bis 600 Mort bet einer Ruch ausmacht, eben-falls ift die Literprämie auf 1234 Pl. bet 8 bezw. 7 Litet täg-licher Abgabe, und auf 18 Pl. bet 9 bezw. 8 Litet erhöht wor-ben. Trah dieser Erhöhung der Unterstützung haben von den früheren 208 Allichtieferern erft 200 Cardwirtte den neuen Aer-trag unterzeichnet. Z. icherden aus, weil sie sich zu Genoffen-lchaften zusammengeichlossen haben. Weiter soll auch wieder der eigene Komellestall im Schlachthof betrieben werden; 200 Kübe für biefen Zwed merben gurgeit auf Weiden gehalten. Ob es gelinge, den Abmelleftall wieder auf 400 Rube gu bringen, ift raglich. Un britter Stelle werben auch wieber Mildelbe ver betrügt bisber 912; fie foll nach Moglichfeit auf 1500 gefleigert merben Iobenfalls hat die Stadt Köln alles mögliche in die Wege geleitet, um auch im tommenben Winter und Frubjahr trog ber fcmieriger gewordenen Berfältniffe bie Mildverforgung ber Rinber, Rranten und Frauen ficherzuftellen. Bis zum Juli b. 3. hatte die Stadt Röln für diefen 3med 1 600 000 Mit. aussemandt; die Gumme wird fich insolge des neuen Bertrags für das loulende Jahr auf 2 Millionen siellen, mogn noch die Roften bes eigenen Abmelteftalls tommen

Shliegung Sareburger Sotels.

Muf Anordnung ber bergoglichen Kreisbirettion in Wolfen-Auf Anordnung der herzoglichen Kreisdirection in Wolfenbüttel ist nach einer Meldung des "Berl. Tagekt," die Schliedung der Berl. Tagekt," die Schliedung der Berl. Tagekt, "die Schliedung von deel der größten Hotels in Bad Harzburg verfügt worden. Am 31. August, mittags 12 Uhr, mussen von Jadasburger Hof", "Schmelgers Hotel" und "Halaststotel Katserhof" ihren Bertrieb schließen. Die Schließung von drei underen Hotels sieht noch bevor. Die Mohnahme hat unter den Badegälten große Aufregung hervorgerusen. Sie ist angardnut worden, weil die Inhaber der Hotels in mehreren Hällen gegen die Kriegoverordnungen verlohen haben sollen. Auch Geheimschlachtungen sollen vorgesommen sein. Den äußeren Anlag haben die Beschläggaahmen ergeben, die in den letten Tagen auf dem Bahrhof darzburg vorgenommen wurden. Es wurden dabet hauptsächtig Rieisch und Buttersendungen sie botels gefunden, Darauf vorgenommene Durchsuchungen der botels funden, Darauf vorgenammene Durchfudungen bet Soiels führten gur Auffindung größerer Mongen Lebensmittel. In ber Stadtverordnetenversammlung von Bab Sarzburg wurde die Schließung der Gaststätten lebhaft erörtert. Es wurde darauf hingewiesen, daß fast sämtliche Hotels, nicht nur in Bab Harzburg und im herzogtum Braunschweig, sondern in allen Bode-orten bes gangen Reiches geschloffen werben muhten, wenn man to idear porgeben molle.

Ans der Seimat.

Friedberg, Gold- und Silberankaufsstelle. Worgen, Freitag, den IC. ds. Wis., findet nachmittags von I–5 Uhr im Grossh, Hochbauamt, Schübenrain 5, Antonistag ftatt.

* Betreffenb Relbepflicht von Ginrichtungogegenftanben aus Rupfer usw. Um Irrtimern vorzubeugen, wird barauf hinge-wiesen, daß nur die Gegenstände der saufenden Nummern 44, 45, 48, 49 und 55 § 3 Reihen III und IV der Berordnung vom 26, 3. 1918 ju mofben find, dies find Gewichte, Sohlmaße, Tilr-26, 3. 1918 zu medden sind, dies sind Gewichte, Sohlmasse, Türnich Zensterrisse, sowiel sie zur Betätigung eines Berschusses
bienen, und Brausetöpfe von öffentlichen Bodecinnichtungen und
gewerdlichen Betrieben, da nur für diese eine behärdliche Exsasbeschaftung vorgesehen ilt. Dagegen sonnut eine Erialbeschaftung
behärdlicherleits nicht in Frage für Brausetöpse von Bädern in
Sauschaftungen, siehe sousiende Aummer 34, Fenster und Türgrüsse
liebe saussend Rummer 35 und 42 Reihe II, die nicht zur Betätigung eines Berichtusse bienen. Diese Gegenstände sind, so-wie auch alle anderen burch die Beschlagnahme vom 26. 3. 1918 betrossenen Gegenstände in den demnöchst Patisindenden Terminen bei ber Metallfammelftelle, Sangftrage 16, abguliefern.

Bab-Ranheim. Beethopen-Bagner-Abend ber Kurfapelle Bad-Nauheim. Beethoven—Wagner-Abend der Kurfapelle Tomerestag, den 29. August im Kongersbaus. Leitung: Hofrat Brof. Hone Winderliet. Solfit! Kongertweißer Ofto Drumm (Bioline). Der erste Teil der Bortragsordnung bringt von Beethoven die Ouvertire zu "Cymont" und das Molintongert, mit welchem sich herr Drumm, der am 1. September seine neue Stellung in Darmstadt antritt, verabsphiedet. Der zweite Teil ist dem großen Banreuther Meister gewidmet und enthält fotgende Werfer: Ouverfüre zur Oper "Der Hiegende Hollinder", des "Wastdweisen" aus Sregfeied und Koriptel (Liebestod) und "Bertlärung" aus Tristan und Jode. Somit kommen sowohl die Freunde der staffigen Musik, als und die Anhänger Richard Baaners auf die Rechnung. Bagners auf die Rechnung.

FC. Butbad, 27. Aug. Im naben Oppershofen ichlug ber Blig in den Kirchturm, bedte den Turm jum Teil ab und bedabigte febr ben Glodenfruhl.

w. Biidesheim. Bur Kolonialfriegerspenbe find aus ben Orten bes Begirts Bilbet eingegangen: 3083 Mart. Berglichen Danf allen Gebern, sowie ben Cammiern und Cammierinnen.

FC. Bom Main, 27, Muguft. Gin icon feit langem betries ner Schleichhanbel murbe in Lohr aufgebedt und ein junger Mann inhaftlert. Die Waren gingen nach Frankfurt zu gang enormen Preisen. So zum Belfpiel Eier bas Stülf zu 1.50 M., 30 Bio, Kalbsteisch wurden beschlagnahmt. — Beim Baben im Main tam ber neunjährige Karl Stod von Groswelzbeim in eine Untiese des Mains und verschwand in dem Fouse. Mit eigener Ledensgesahr rettete der Idschrige Rarl Desberger ekenfolls non dart den Komeraden. ebenfalls von bort ben Kameraben.

Mus Ciartenburg.

Darmitabt, 25. Auguft. Gine umfangreiche Berfanblung wegen Befreiung vom Militatbienft, Die einerfeits mohl etwas aufgebaufcht mar, auf ber anderen Seite in allen ihren Gingelbeiten mobi volle Aufflürung nicht gefunden bat, midelte por ber hiefigen Ferienstraftammer ab, melde gwar fechs Anvot der hiefgen Herrentratammer ab, welche gwar lech Angellagte, aber knum die gleiche Zahl von Zeugen vor die Richter führte, aber krohdem den ganzen Verhandlungstag die zum höllen Abend 9 Uhr in Anjeruch nahm. Die Berhandlung wurde aus Gründen des öffentlichen Wohles unter Ausschluft der Ochschaft geführt. Als Houlegangestagter hat fich der eitwa 30 Jahre alle Kaufmann Fr. Abolf Grünebaum aus Offenhach un verantmarten der möhrend des Krieges durch unfenbach ju verantworten, ber mafrend bes Krieges burch ungeheure Leberipefulatinen lehr reich gewiden und wegen Buschers ufw. zu 2 Jahren Gefängnis bestraft, die er inzwischen verbuft hat, fich alsbald mit den Beamten des Offenbacher Begirlosommandos in Berbindung setzte, um vom Millift frei gu tommen. Er erreichte dies auch mit dem ingwischen neuerteilten Begirtofeldwobel B., ben er mit großen Summen be-ichentie. Echliehlich fam aber die Socie boch ans Tageslicht. identie. Schliebitch fam aber die Sache boch ans Tageslicht. S. ist heute gekündig und wird wegen Beamtenbesteckung zum Aweie der Befreiung vom Militärdienst zu 1 Jahr Geföngnis, absjastich 6 Monate Untersuckunosbast verurteitt. Der Techniter J. Mad aus Osienbach besten Berfelsung nicht zu ichnei tiegt, erhölt eine Geldstrase von 1500 Mart, von denen 300 Mart als verfält eine Geldstrase von 1500 Mart, von denen 300 Mart als verfält angerechnet merden und der Dentist hans Weister aus Osienbach 400 Mart Geldstrase, von denen 300 angerechnet wurden. Die alssentier vor den. Die geschentien Gester werben eingezogen. Drei weitere Angeliogte werben mangels Beweise freisefprocken. F.C. Bom Obenwald, 27. Aug. Bürgermeister Schäfer in Unter-Mossau felerte heute sein 25 fähriges Bürgermeister

Mus Mheinbeffen.

FC. Main, 26. Anguli. Die Frau Schon aus Laubenheim wurde von einem Jusett am Arme gesichen. Die Frau beachtete die Wande anfangs nicht. Nachdem aber der Arm sehr anschwoll, suchte die Frau das biesige Kransenhaus auf, wo eine starte Blutvergistung sestigesellt wurde. — Beim Ausspanenen der Pferde schung dem Frahrmann Karl Engel aus Frederichten der Mangeleichte derent von der Alfa der heim die Magendeichiel derart gegen den Leift, daß er lebens-gefährlich verletzt im Krankenhaus tronsportiert wurde. Das war einmall Bor 22 Jahren war's, jo leien wir in den "Krankfurter Rachrichten", da konnte man zum Ingelheimer

Kirchweihfest im bortigen Lofatbatt folgende Angeige feien: "Jafob Miller, ber Rothe, unterer 3wergweg, verpflichtel fich hiermit, im Abonnement zu 3 Mart jedem feiner Guffe mahrend der Martitage töglich soviel Anturmein zu verahfolgen, als er vertragen kann. Meine Freunde und Sönner zu zahl-reichem Besuch einsadend, zeichnet ... Wie doch müßte Hert Mäller wohl 1918 das "Abonnement" anseinen FO. Werms, 27. Aug. Die Gendarmerte nahm gestern in

ber Rabe von Gerensheim zwei Spihhuben fest. Beibe maren gu Rab von Griesheim a. M. nach hier gefommen und hattet etwa 80 Pfund Zwiebel von den Zwiebelbeständen die auf dem Rathaus in Herrnsheim aufbewahrt werden, sithigt. FO. Oppenheim, 27. Aug. Beim Baden im offenen Rhein ertrank der 18 jöhrige Karl Wolpert von hier.

Mus Deffen-Raffan.

FC. Wiesbaden, 26. August. Weil er zweimaf von feinem Ader grune Frucht zu Futterzwecken ohne Genehmigung geholt, erhielt der Landwirt Christian Stored in Biedrich einen Strafzgettel in Höhe von 70 Mark. Dieser war ihm zu hoch und er versolgte Berüfung gegen denselben. Die Schöffen sehten sür biese beide Vergehen die Gelditrase auf je 3 Mark, insgesamt auf 6 Mart berab.

Bieobaden, 27. Auguft. Bon einem fcmeren Unfaff betroffen murbe in vergangener Woche ein fleiner Junge, der auf dem Reitneg im Nerothal eine Geschöftapfel gefunden hatte. Er brachte diese mit nach Sause und gab sie seiner Mutter. Mit einem Meffer versuchte biefe bas Pulver, bas noch in ber Suffe war, zu entfernen, worauf fie bem Jungen die Kapfel zurückgab mit bem Bemerken, das sei Gist, was darin set. In diesem Augenblick explodierte die Rapsel und eiß dem Jungen die linke Hand und gwei Glieber des rechten Zeigefingers ab. Anscheinend handelte es sich um einen Andere von einer Sand-

granate, FO. Mingen, 26. August. Die Mithle des Miblenbefigers Arth Waeppeler in Rod a. d. W. wurde infolge vorgesundener Mängel bezw. Uedertrettungen der einschlägigen Berordnungen bis jum 30. Rovember d. Z. geschlossen. In diesen Tagen waren es 25 Isabre daß mit den Arbeiten an der Bahnstrede

Hingen Bad Somburg begonnen wurde. FO. Bom Taunus, 26. August. Jun FO. Bom Tanuns, 28. August. Juissen Brandoberndorf und Michelbach begegneten nachts der Theodor Balger und der August Schütz non Michelbach im Walde zwei ruspischen Arlegsgefangenen, die sich in der Umgegend vergabundierend herun-trieben, und nahmen sie sest. Auf die Wache nach Brandobern-dorf gebracht, murde seingestellt, daß die Veiden viele Lebens-mittel, Vutter und Geld bei sich trugen, die von einem Ein-bruchediehlicht in hundsicht herristeten und, daß die Aussen-der Erne dem in Schmalbach auf der Straße abgenommen batten

FC. Amoneburg 27. Aug. Wahrend eines heftigen Gewitters sching der Blig in den Turm, der hiefigen weithin sichkaren Kirche, dessen Gebält bald in Flammen find. Die Feuerweht lösche den Brand ohe er weiter um sich griff. F.C. Rievern, 27. August. Der 19jährige Feldgraus Zeits

von hier sprang aus einem Lazarettung, der nach Giesen fuhr, zwischen der Station Lindenbach und Eins, und ellte der Lahn zu, in der er ertrant. Die Tat soll er in gestiger Umnachtung begangen haben. Die Leiche wurde bald geländet und nach Ems fiberführt.

Berantwortlich für ben politischen und lokalen Teil: Otto Firichel, Friedberg; für den Anzeigentell: A. Gebner. Friedberg. Drud und Berlag der "Reuen Tageszeitung", A. G., Friedberg i. Al

Derfemt.

Radibrud perholen "Ich bin gludlich," borte er eine feltsam weiche, verschleierte Simme wie aus weiter Ferne sagen, "den berühmten Foricher Gem Nietsten bei mir begrüßen zu dürfen. Seien Sie mir kau-sendmaf willsommen, und Sie, lieber Thoresen, haben Sie Dant, baß Sie mir Ihren Freund zugeführt."

Jen lufte bie ichlanfen weißen Finger, bei beren Beruf.

Weld ein seitsam Weib das war, das jest so weich wie ein Ruhthen, in einem Schaufelftubl bes dammrigen 3immers ge-Rähken, in einem Schaufessuch bes dämmeigen Zimmers geschmiegt, ihm gegenüber sah, den seinen Kopl mit den braumtoten Harren so seit gegen die tieftote Lehne des Sinhses preste, daß es ihm war, als ine sie das, um ein hestigen Schmerz zu betäuben. Die duntsen Wimpern lagen sief auf den rosig aufgehauschen Mangen, die Lippen glüßten wie rote Korallen, und die siehen, randiterartigen Jähne blüsten dazwischen meiß und seucht auf. Die Iecmachtine summte teise, und Litten, weiße, schlante Litten dockerten wie in den Gartenwegen auch heter bestäuberd durch den großen Kaum.

here, foindie birth den großen Raum.
"Lieben Cie diese Alumen, gnädigse Gräfin," jogte Jen und nahm behutsam einige gelbe Ctaubsäben aus den zart-weisen, schimmernden Kelchen, mährend er unverwandt in Mitenas Antlig feb.

Beit hoben fich die duntlen Mimpern langfam empor, und ein frablender Glutblid feutte fich tief in fetne Augen. "Ich liebe, mas mich liebt," gab Mirena bedeutungsvoll gurud

surüd "So lieben Sie mich," rief Solger hastig und haschte nach Mirenas lösstg berabhängender Sand.
"Zangiam, mein Freund," sagte sie läckelnd, und ichob den godenen Bseil, der die rote Haarmasse, über die jeht die letzten schenen Sonnnlichter himitterten, seber. "Sie müllen nicht Klumen brachen, ebe sie blühen. Ob ich Litten liebe? Nein, eigentlich nicht. Sie sangueiten mich dies weisen, stillen, nichtslagenden, geraden Stengel mit den blassen Bütentronen, aber ihr Duft ist lüg, und ich bedarf oft sehr der Sühe."

"Nehmen Sie Tee, tieber Thoresen? Bitte, aber auch Juder. Dars ich?" Sie seste mit ihren rosigen Fingerspischen ein Stild Juder in die gestüllte Teetasse, der sie sein begerteichte, dann wandte sie sich an Jen und sagte mit einem bezaubernden Augenausschlag, indem sie auch ihm die Zuderschafe hinschob, auf eine hohe Base des Tectisches deutend, in der die feltfam grotesten Blütenftengel ber blauen Bris fdimmerten: "Wie finden Gie biefe Wanderblumen? Erinnern Gie Diefelben nicht an bie Marchenlanber, aus benen Gie tommen?

"Rein, Gnabigite, aber Sie erinnern mich an jemand, ben ich einst gefannt. Und ich finne und finne und tann ben ver-lorenen Klang, ber mir im Sinn und herzen fputt, nicht beuten, Rommen Ihnen, Frau Grafin, nicht irgendwelche

Rachbentend ruhten ble ichonen Augen Mirenas voll in ben

"Rein, ich finde nichts in meinem Gebachtnis," Jagte fie einem leifen, fußen Lacheln um ben Mund, mabrend fie langsam die Spiritusstamme unter dem summenden Tecksfelle verlöschte. "Ich liebe überhaupt feine Erinnerungen — ich haffe fie fogar. Rur die Gegenwart ift icon, die wir uns felbst aufbauen und ausgunuffen versteben. Barum find Sie fo fcmweigsam, mein Freund," wandte fie fich an Holger, ber auf einem Meinen Seffel giemlich ungludlich balog und glusenden Blides jeder ihrer Bewegungen folgte. "Dichten Sie vielleicht? Soll ich Ihnen ben Stoff gu einem neuen Drama liefern?"

"Ich würde es dann "Salome" taufen," fagte holger, und ftarrte mit großen Augen auf ihre brennend rolen Lippen. "Ich banke für bas Kompliment. Aber wie ift es, meine

herren, wollen wir nicht hinaus auf ben Gee?"

Holger und Jen waren bereit, und eine Biertelftunde später glitt in fleines Boot über die spiegelglatte Fläche des woldum-tränzten Sees, der jeht im schweigenden Abendfrieden lag.

Mirena, die im weißen Gewande am Steuer jaß, glich einer Nize, die aus der blauen Flut emporgestiegen. Mit ihren Loden spielte der Wind und in ihren Augen tanzten gotdene Lichter. Jen sührte mit trästigem Arme das Root, während Holger Mirena dicht gegenüldersch und unverwandt in ihre leuchtenden Angen blicke.

"Ich hatte mir ben hentigen Abend anders gedacht," fagte endlich Mirena leife, und fah holger mit brennendem Blief in

"Ift es Ihnen nicht recht, daß ich Jen mitbrachte?" fragte Solger ebenfo gurud.

"Bo benten Gie bin, lieber Freund, es intereffiert mich gang ungemein, Jen Rieffen fennen ju fernen. Geben Gie nur, wie sicher er ben Kahn führt. Er hat Kroft und Selbstbewußtsein, und bas ichage ich bei einem Manne am meiften."

Sie lächelte über Solger hinmeg, gerabe in Jen Rieffens

"Rachen Sie mich nicht wehnsinnig, Mirena," slüsterte bot-ger, bebend ihre Sand ergreisend, "und reigen Sie mich nicht, indem Sie mit Jen tolettieren. Man spielt nicht mit mir. Be-greisen Sie das?"

Sie fah in ein gornbebenbes Antlif. Mirena lächelte wie ein Kind.

"Ras sind Sie hößlich, Sie großer Junge," sagte sie zörte lich und tausend Liebtosungen klangen in ihrer Stimme, "be-greisen Sie denn gar nicht, was ich alles sagen möchte und doch nicht sagen darf?"

"Mirena, Geliebte, Guge," flufterte Solger, und gog ihre beiben Sanbe an feine Lippen.

Gle lächelte ihm verheißungsvoll entgegen.

"Solla, aufgepaßt," rief Jen. "Achten Sie auf das Steuer, Frau Grafin, wir treiben sonft tief in das dichlefte, unwegbare

"Da blüben die Wasserrosen", gab Mirena traumverloren gurud. Und sie streckte die weise Hand aus und drach die schwanken Stiele der auf dem Wasser schimmernden Blütenfelde, und Solger half ihr babei und immer, menn fie die Sande unterlauchten, da begegneten fich ihre Fingerspiten unter ber weichen Oberflüche bes Waffers.

Ben fah es, und wie ein zorniges Auflehnen bagegen tam es über ihn. "Wollen wir heim?" fragte er fast bart.

"Rein, weiber, weiter," baten Sofger und Mirena,

Fortfehung folgt.

Friedberg.

Bekannimadjung

Ich bringe hierdurch zur öffentellichen Kenntnis, daß der Bertauf von Kinde und Kaldifelich, sowie Wurft für diese Woche am Areitag, den 38. Kugnit 1918 von nachmittags 1 bis 6 Uhr in den sämtlichen hiefigen Mehgerläden statisindet.
Die Bertaufszeit ist genau einzuhalten.

Griedberg, den 29. Auguft 1919. Der Bürgermeifter 3. B.: Damm.

Betr.: Beichlagnabme, Enteig-nung und Melbesticht von Einrichtungsgegenstännen aus Kupfer, Kupferlegier-ungen, Blumielum und Jinn vom 26. Märg 1918.

Bekanntmadung

Die Sausbefiher und Laden-inhaber der Stadt Friedberg werden hiermit aufgefordert, alle in ihrem Bestige bestindlichen nachstehen angesinkten beistage, nahmten Gegenitände, sür die eine behörbliche Eraspheihaffung vorgesehen ist, det uns alsbald, päteijens bis zum 10. September 3. 3. 34 melden und zwar: 1. Gewichte aus Weffing

Sewichte aus Meffing oder Naufilber, fiehe Reihe ill ist. Rr. 44 der Berordnung vom 26./3. 1918.

Sobimafte aus Aupfer, Mie fing, Neufilber ob. Jinn, fiebe Reihe III ift. Ar. 45 d. Berordnung v. 28./3 1918.

Die hierüt vorgeschiebenen Hormulare sind auf Jimmer 9 des Stadthaufes wahrend der Dientstunden erhältlich und hat auch daseibst die Abgabe der aus-gestütten Formulare wieder zu ertglaen.

erfolgen.
In den Medbungen ist insbe-lendere anzugeben, ob dehörd-licher Erfat verschaftit werden soll ind ob Ausbauhilte beentragt wird. Anträge auf fossentole Ausbauhilte sind auf besonderem Harbauhilte sind auf besonderem Harmulare zu kellen.

Friedberg, ben 24. Muguft 1918,

Die Brobiterung der Stadt Bekanntmadjung Die Boltstüche

bleibt von Montag, ben 2. Cept tember ab, für einige Beit

geichloffen. Wiedereröffnung wird befannt

Umalie Eg, Dornaffenheim



Friedberg, ben 27. Mug. 1918

Der Burgermeifter 3, 3: Damm.

Bekannimadjung Frühäpfel

werden im Kleinen von heute, Donnerstag nachmittag 2 Uhr ab, lameit Borrat reicht, das Pjund loweit Borrat reicht, das Bfunt

Friedberg, ben 29. Mug. 1918. Der Bargermeiffer 3. B.: Damm.

Die Beleidigung

gegen Grantein Dina Embach nehne ich blermit gurud.

III mine

with um Angabe ihrer Abresse gebeten, welche am Nachmittig bes 27. R. auf bem Wege von Pad-Nauheim nach Artebberg mit ihrem Sohnden angehalten wurde. Non ber Dame im schwarzen Mantel als Zeuglin gesucht.

Abrasse in richten an Frank In.

Abteffe gu richten en Frau 3., Bad. Rauhelm, Sauptft 8, 2Tr.

Aur meinen Bruder, 3, 3t. im Metde, Ende 30 Jahre, tath, febr tucht. Landwirt, mit eig. Betrieb, girfa bo Morgen, jude tüchtige, häusliche Dame zweds ipaterer

Heirat.

Einheital in größeren Beirieb nicht ausgeichloffen. Offerten mit genauen Angaben über ülter, Ber-mögen, unter B. P. 15041 au Hagenflein & Bogler, A.-6., Aranflut a. M. Ohne Namen-nennung gwedlos.



Drudsachen

tann ber Geschäftsmann auch mahrend ber Kriegszeit nicht gang entbehren, wenn auch ber Papiermangel und die Teuerung eine gemiffe Ginschränfung mit fich gebracht haben. Die Geschäftsbrudfache ift und bleibt nun einmal für jeden Geschäftsbetrieb unentbehrlich, fei es, bag man fie braucht gur Uebermittlung geschäfts licher Angelegenheiten, oder zweds Regelung von Ausftanden uim. Bie fein Geschäft seinen Bertreter ober Reisenden in ichabigem Gewande gum Befuche feiner Kundschaft hinausgehen läßt, so sollte es auch darauf bedacht fein, daß die von ihm verbrauchten Drudfachen die es ja boch auch bei dem Empfänger berfelben vertreten sollen, ein einwandfreies Aussehen haben. Much familiare Mitteilungen jeder Art laffen in ihrer äußeren Aufmachung einen Schluß auf die Berfonlichteit bes Absenders gu. Wir empfehlen uns gur Anfertigung von Drudfachen jeder Art in fauberer und geschmadvoller Ausführung und fichern ichnellfte Lieferung und billigite Berechnung ju. Bei eintretendem Bedarf bitten wir Mufter und Preisberechnung von uns einzusordern.

Neue Tageszeitung

Druderei und Berlag 21.=6.

Friedberg i. H.

Düngerstreuer "Triumph" et für alle Düngerarten, befonder

Kalkstickstoff in fleinsten Mengen, in allen Größen fofort lieferbat. Georg Schieferstein, Lich, Bindegarn

für Strohpreffen, prima Ware, tein Erfat, abgu-geben. Preis auf Anfrage. Heh. Schultheis,

Vanille=Zuder Bad-n. Buddingpulver Banille Andertabletten in Badden à 11 Ff. (3 St. 30 Ff.) empfich il Friedrich Michel, Inithites.

Saemasdinen "Sadi" Kartoffel - Erntemasdinen, Wendepflüge. Universalullüde. Zweisharpflüge

vorrätig und fofort ab

M. Rosenthal, Glennen, Gernfprecher 77

Solzständer

in verichiedenen Grofen, jum Ginmachen, hat billig zu verlaufen Beinrich Schneiber,

Bur unieren in ber Sanauer Strafe errichteten Betrieb be-nötigen wir

2 Lagerarbeiter 6 bis 8 Mädden

3. Reif & Co., friedberg,

Bur jungen Mann, 19 3ahre (einf.-freiw. Ber.), wird

Lehrstelle

anf landwirlschaftlichem Gnie, im Kreise Hriebberg bis 31./3. 19; gejucht. Angebote unter Z. L., on die Gejchaftsstelle der "Reuen Tageszeitung".

Bum fofortigen Gintritt gefucht eine

Lehrmädchen.

Clementine Stern,